



kliniksonnenhof

## **Notfallkonzept Kinder- und Jugendpsychiatrie im Kanton St. Gallen**

---

Im Jahr 2010 kamen 43% unserer Patientinnen und Patienten als «Notfälle» zur Aufnahme. Im Jahr 2006 waren es noch 33%. Damals haben wir die steigende Zahl der Notaufnahmen als Trend erkannt und im 2007 zusammen mit den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten das «Notfallkonzept Kinder- und Jugendpsychiatrie im Kanton St. Gallen» erstellt.

### **Was ist ein Notfall?**

Häufig werden körperliche Beschwerden von Fachpersonen nicht gleich bedrohlich beurteilt wie von Betroffenen. Schmerzen in der Brust, Kopfschmerzen, Blutungen und Ähnliches können von Betroffenen als äusserst beunruhigend, ja sogar lebensbedrohlich empfunden werden, während Fachpersonen sie als ungefährlich beurteilen. Umgekehrt können anscheinend banale Beschwerden von Fachpersonen als Notfälle erkannt werden, während Betroffene sie gelassen nehmen. Das Gleiche gilt auch für seelische und zwischenmenschliche Krisensituationen. Dennoch sind die Sorge, Beunruhigung und Ratlosigkeit der Betroffenen so gross, dass diese allein die Situation zu einem «Notfall» machen, der dringend angegangen werden muss.

### **Warum ein Notfallkonzept?**

Was ein Notfall ist, wird also oftmals von verschiedenen Personen unterschiedlich definiert. Im konkreten Fall muss das Handeln jedoch klar bestimmt werden, trotz divergierenden Wahrnehmungen und Einschätzungen der Beteiligten. Des Öfteren müssen wir als Klinik die Dringlichkeit und Bedrohlichkeit einer Situation beurteilen, ohne deren Entstehung vor Ort beobachtet zu haben und ohne den Hintergrund zu kennen, während der designierte Patient bereits auf seinem Kofferchen dasitzt. In solchen Situationen ist es äusserst schwierig, anders zu entscheiden, als den Patienten sofort aufzunehmen, dies jedoch ohne genügende Vorbereitung und Absprachen sowie ohne Prüfung von Alternativen zur einschneidenden und kostspieligen Massnahme eines Klinikeintritts. Aus diesem Grund ist eine externe fachärztliche Prüfung der Indikation für eine Notfalleinweisung von grosser Wichtigkeit. Um eine sinnvolle Beurteilung vor der Zuweisung zu ermöglichen, haben wir Abläufe und Strukturen zur vorgesehenen Noteinweisung vorgeschlagen.

### **Ziel des Notfallkonzepts**

Die Klinik Sonnenhof in Ganterschwil und die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste (KJPD) St. Gallen haben das Konzept gemeinsam erarbeitet. Das Konzept soll einen möglichst breiten Kreis von Fachpersonen und -stellen darüber informieren, wie die notfallmässige Beurteilung und Behandlung von dringenden, krisenhaften Situationen im kinder- und jugendpsychiatrischen Bereich veranlasst werden kann, insbesondere die Beurteilung der Notwendigkeit von sofortigen, unter anderem stationären Massnahmen. Unser Ziel ist es, in nützlicher Frist und im Rahmen unserer Möglichkeiten alle uns zugewiesenen kinder- und jugendpsychiatrischen Patienten zu untersuchen, die Notwendigkeit von weiteren Massnahmen zu beurteilen und diese im Bedarfsfall zu veranlassen oder umzusetzen.



kliniksonnenhof

## **Organisation der Notfallversorgung**

Die Notfallversorgung kann in drei Stufen aufgeteilt werden:

### **1. Stufe**

Telefonische Beratung und Information der Rat suchenden Fachpersonen und -stellen, damit diese eigenständig handeln können.

### **2. Stufe**

Untersuchung und Beurteilung der Situation bzw. der Kinder und Jugendlichen mit nachfolgender Beratung und Information der zuweisenden Fachpersonen.

### **3. Stufe**

Definitive Zuweisung des betroffenen Kindes oder Jugendlichen zur Notaufnahme in eine geeignete psychiatrische oder pädagogische Einrichtung. Reguläre Anmeldungen können im Einverständnis der Betroffenen durch jedermann veranlasst werden. Notfallmässige Zuweisungen sollten ärztlich veranlasst werden.

## **Notfalldienst der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St. Gallen**

Der Notfalldienst der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St. Gallen steht den ambulant tätigen Ärzten und Spitalärzten der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden rund um die Uhr für eine telefonische konsiliarische Fachberatung zur Verfügung. Falls nötig, kann so bald als möglich, spätestens innerhalb von 24 Stunden, eine Notfallkonsultation angeboten werden. Erreicht werden kann der Notfalldienst der KJPD unter der Telefonnummer 071 243 45 45. Ausserhalb der Bürozeiten, also abends, in der Nacht, am Wochenende und an Feiertagen kann der Pikettdienst der KJPD von Ärzten über die Sanitätsnotrufzentrale Telefonnummer 144 kontaktiert werden.

## **Notfallmässige Zuweisungen an die Klinik Sonnenhof**

Die Klinik Sonnenhof kann jederzeit telefonisch erreicht werden. In jedem Fall wird die Anfrage entgegengenommen und mit dem zuständigen Facharzt besprochen. Zuweisungen von Notfällen müssen grundsätzlich durch einen Arzt erfolgen. Wünschenswert ist immer eine Voruntersuchung (Triage) durch den Notfalldienst der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste oder einen freipraktizierenden Kinder- und Jugendpsychiater. Ein Aufnahmegespräch bei Notfällen kann innerhalb von zwei Stunden in der Klinik Sonnenhof durch den Dienstarzt angeboten werden. Notfallzuweisungen müssen in der Klinik Sonnenhof im Voraus angemeldet werden (kein «Drop-in»), mit dem Dienstarzt muss ein Termin vereinbart werden. Der endgültige Aufnahmeentscheid liegt in der Zuständigkeit der Klinik Sonnenhof.

## **Erfahrung mit dem Notfallkonzept**

In den drei Jahren seit der Einführung haben wir mehrheitlich positive Erfahrungen mit dem Notfallkonzept gemacht. Wir besprechen die Abläufe regelmässig mit unseren Partnern in den KJPD und sind bestrebt, allfällige Verbesserungen umzusetzen.

Juni 2011